

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneten Fachmänner.

Journal de la Société entomologique
Internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées
aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich V.
Messieurs les membres de la société sont priés
d'envoyer des contributions originales pour la
partie scientifique du journal.

Organ für den internationalen
Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn
Fritz Rühl's Erben in Zürich V zu richten.
Die Herren Mitglieder des Vereins werden freund-
lichst ersucht, Originalbeiträge für den wissen-
schaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ of the
International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to
Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich V. The
members of the Society are kindly requested to
send original contributions for the scientific part
of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 = 5 fl. — 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen
kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nicht-
mitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.)

Ist die Raupe von *Spilosoma lubricipeda* Stph. eine Mordraupe?

von Franz Bändermann.

Am 12. Juni dieses Jahres brachte mir mein
kleines, fünfjähriges Töchterlein einen Falter vom
Spielhof und sagte: „Vater, ein Sneiderling!“ Es
war ein ganz defektes *lubricipeda* ♂. Ich setzte
das Tier in ein Einmacheglas zur Eiablage und am
andern Tag war denn auch schon eine Partie Eier
abgelegt. Nach vier Tagen zählte ich deren 94;
da es um diese Zeit recht warm war, schlüpfen die
Räupchen nach 10 Tagen. 67 Stück waren ausge-
kommen, die andern Eier eingetfallen. Ich fütterte
die Räupchen mit Löwenzahn und gab zur Abwech-
slung Salat; sie wuchsen schnell, so dass ich am
15. Juli schon puppenreife hatte. Den Boden des
Zuchtkastens bedeckte ich etwa zwei Zoll hoch mit
Erde, diese sowie der Abfall des Futters sollte zur
Verpuppung dienen. Von Zeit zu Zeit besichtigte
ich meine Pfleglinge, um mich zu überzeugen, ob
sie alle sich verpuppten, und da entdeckte ich eines
Tages, dass eine im Gespinnst befindliche Raupe fast
halb zerfressen war (das Gespinnst war durch die
umherlaufenden Tiere zerrissen). Umsonst sah ich
mich nach einem Insekt um, das ich im Verdacht
haben konnte, der Missetäter zu sein. Da ich der
Sache gern auf den Grund gehen wollte, legte ich
mich eines Abends auf die Lauer und blieb bis
nachts 2 Uhr auf. Zwischen 11 und 1 Uhr sah
ich nicht nach; als das dann geschah, fand ich die
umherlaufenden Raupen an den in Verpuppung be-
griffenen herumschnüffeln, trotzdem Futter genug
vorhanden war. Richtig fanden sich die im Ge-

spinnst auch angenagt. Es wurde mir nun klar,
dass die Raupen sich untereinander auffressen, wenn
sie in diesem Stadium des Wachstums angelangt
sind.

Der Zuchtkasten war $40 \times 50 \times 30$ cm gross,
also Raum zur Genüge vorhanden. Von der ganzen
Zucht bekam ich nur 18 gute Puppen, die andern
waren angefressen oder zerfressen. Ist schon einem
der Herren Sammler ein ähnlicher Fall vorgekommen?
Bitte um Nachricht durch die Zeitschrift.

Einige Beobachtungen über *Lasiocampa* *quercus* L.

von B. Slevogt-Bathen.

In meiner Arbeit „Die Grossschmetterlinge Kur-
lands usw.“ findet sich inbezug auf obgenannte Art
auf Seite 62 die Bemerkung: „Eigentümlich ist es,
dass der Puppenstand in Bathen zwei Jahre dauert,
während Puppen, von hier nach Libau gebracht,
noch in demselben Jahre den Falter ergeben.“ Diese
Jahre hindurch gemachte Beobachtung hat sich heuer
als nicht ganz stichhaltig erwiesen! Im Mai fand
ich mehrere fast ganz erwachsene Raupen, die, nach-
dem sie noch zwei Wochen gefressen hatten, fast
gleichzeitig sich einspinnen. Solches geschah zwi-
schen dem 2.—4. Juni (15.—17.). Einige, etwas
später erbeutete Stücke folgten erst nach 6 Wochen
ihrem Beispiele. Als ich zufällig am 18. Juni (1.
Juli) im Zuchtkasten Umschau hielt, sah ich zu
meinem höchsten Erstaunen ein frisch geschlüpft
♂ von recht dunkler Färbung. Also hatte die Puppen-
ruhe nur 16 Tage gedauert. Auch aus Wolmar
wurde mir von seiten Dr. v. Lutz aus mitgeteilt, dass

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Bander mann Franz

Artikel/Article: [Ist die Raupe von *Spilosoma lubricipeda* Stph. eine Mordraupe?
105](#)